

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 4

Artikel: Seidenzettelmaschine von Hrch. Benninger sen. in Uzwyl

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomité:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Werthe Abonnenten!

*Wir haben die Hra. Yman mit dieser Nummer den 1. Teil der
"Arbeit", "Wie bildet man sich zum tüchtigen Jacquardzeichner aus" von
Herrn Käser, Lehrer an der Zürich. Kantonschule, beilagen zu können.*

*Ist es nicht ein wertvoller Abonnent, welcher die Herausgabe des Aboma-
mentbetrags eingeleitet haben. Unsere Mitglieder und Abonnenten im Ausland
erfahren wir nochmals, dass sie den betriebsamen Abonnamentbetrag selbst 60 ct.
für Porto per Postumsendung übermitteln zu wollen.*

Herausgabe wird der grösseren Auslagen wegen nicht erfolgen.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Seidezettelmaschine

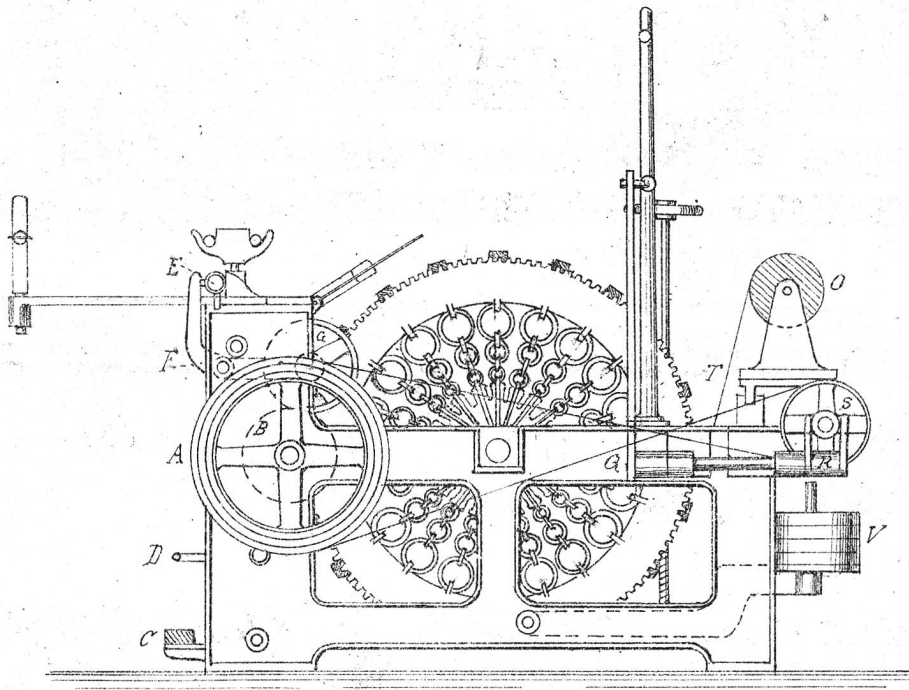
von

Herr. Benninger sen. in Urzyl.

*Diese Maschine ist wie bekannt außer zum Zetteln zugleich auch zum
Aufheften der Rollen.*

Die wurde in jüngster Zeit beträchtlich vereinfacht und verbessert, so daß sich
 die selbe sehr leicht in folgendem eine Beschreibung derselben zu bringen.

Der Gipsel hat einen Umfang von 2,5 m, in Folge dessen wird eine
 Regelmäßigkeit in der Spannung und Länge der einzelnen Fadenfüßen erzielt.

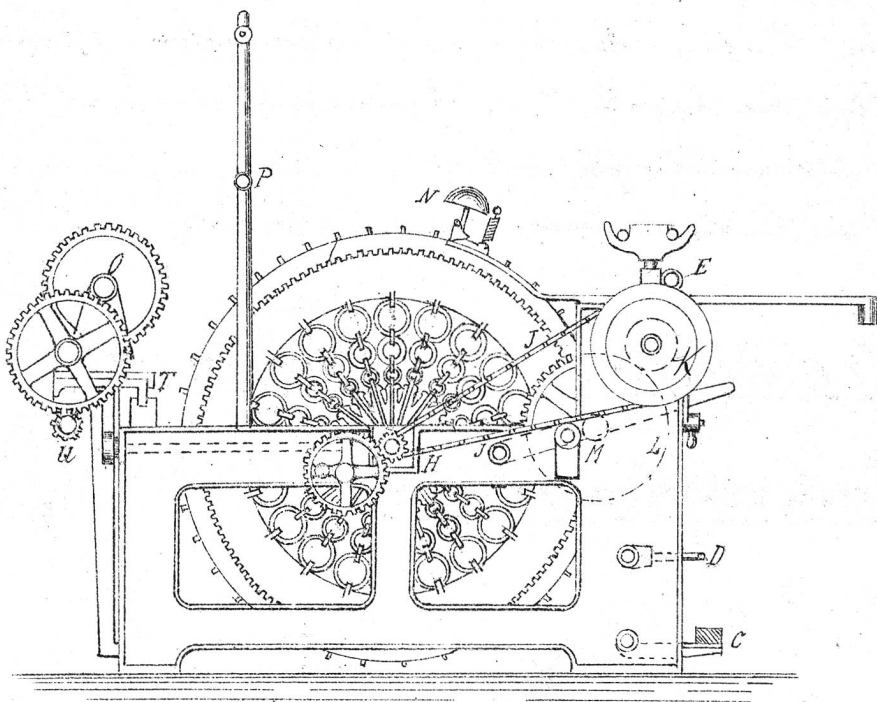


was sehr bei Maschinen mit
 kleinem Gipsel nicht mög-
 lich ist.

Der Antrieb der Maschine
 geschieht durch den Pleinco-
 mit A, auf dessen Welle,
 innerhalb des Pleinco's ein
 festes und eine lose Friction-
 scheibe B befinden.

Selbstversteht sich mit einem Pleinco-
 rad in Verbindung, so daß
 das Pleinco's einrastet und
 das Pleinco's auswirft.

Das Zugseil der Maschine
 geschieht durch Pleinco's
 der Holztratte C, wodurch es
 mittelst einer Pleinco's
 die lose Frictionsscheibe an
 das Pleinco's und in Folge
 dessen die Bewegung des Co-
 mit auf den Gipsel übertragen
 wird.



Der Abfall der Maschine
 geschieht durch Pleinco's
 der Tratte D wodurch die
 beiden Frictionsscheiben in
 einer Pleinco's kommen

sind zugleich der Gufyal gebremst sind.

Oben der Gufyal selbstständig nichtwärts laufen zu lassen, ist die Menge E fortwärts zu stoßen.

Hiernächst erfüllt der Hinterradwal F, unmittelbar einer tiefen Ebene, eine kleine Bewegung, ebenso die auf diesem Walze gelegte, und mit Leder überzogene Rolle A, welche letztere wiederum mit der Frictions-Rolle B in Contact kommt und durch das auf dem Hinten der Rolle A befestigte Riemen der Gufyal nichtwärts kommt.

Oben der Gufyalrolle H aus, wird durch die Räder J, die Nadel zur Nadel, Längsrichtung und von diesem aus, durch die Riemenabspaltung K, L & M der Zuführung zur Räder in Bewegung gesetzt.

Die Räder sind gewöhnlich auf 500 Meter Zählung angeordnet, kann aber auch auf Karbonen, für 900-2000 Meter eingerichtet werden.

Die Einstellung für die genaueste Zählung geschieht, indem man die Räder N der Längsrichtung-Richtung als Fixpunkt nimmt und den Nadel auf der Räder, welcher die Zählung angibt, darauf stellt.

Die Einstellung dieser Räder ist so groß, daß die Zählung selbst auf Längsrichtung eines Meters eingestellt werden kann.

Wenn der Zettel fertig auf der Gufyal aufgearbeitet ist, so wird bei O ein Abzeichen angelegt und der Zettel auf Karbonen abgearbeitet.

Der Antrieb der Abwindungswalze geschieht vom Antriebsmotor A aus, unmittelbar eines getriebenen Riemens.

Das Anlassen und Abhalten wird durch die Menge P, die Walzenabspaltung Q & R, welche klein auf der Riemensrolle S anordnet.

Hiernächst kann die Nadel auf die Platte T, mit dem Längen O' eine tiefe Markierung von der Gufyalrolle aus, durch ein Gabel auf der Zuführung U werden.

Gleichzeitig erfüllt der Längen O auf einer für die genaueste Bewegung, um eine tiefe Markierung der Längen zu erzielen.

Die Nadelung der Zettel kann durch Druckverhältnisse V jeder Qualität aufgearbeitet reguliert werden.